



4

Titelbild Vormarsch zur Westfront bei Aubres (4. Flandernschlacht) im Bereich der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht, zu der das Deutsche Alpenkorps gehörte, April 1918

- 1 MG 08 auf Lafette, Berlin 1918
- 2 Stahlhelm, Reichswehr, 7. (bayerische) Division, um 1925
- 3 Offiziersfeldbluse, Gebirgsjägerregiment 136, um 1939
- 4 Feierliche Fahnenübergabe, Gebirgsjägerregiment 99, 1937

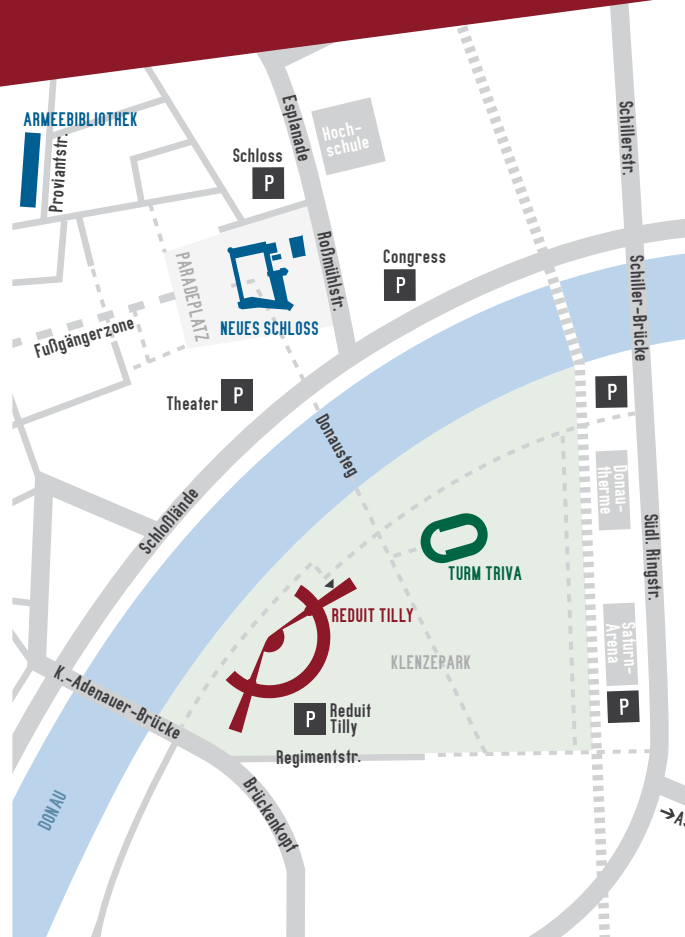
Bayerisches Armeemuseum
 Paradeplatz 4
 85049 Ingolstadt
 Telefon: +49 (0)841-9377-0
 Fax: +49 (0)841-9377-200
 info@armeemuseum.de

Eintrittspreise
 3,50 €, ermäßigt 3,00 €,
 sonntags 1,00 €

Kinder und Jugendliche
 bis 18 Jahre frei

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
 Sa - So 10.00 - 17.30 Uhr



gefördert durch die
Stiftung Deutsche Gebirgstruppe

www.armeemuseum.de/gebirgstruppe

Ausstellung
18.05.2017 - 2020

BAYERISCHES
ARMEEMUSEUM



Verheizt
Vergöttert
Verführt
Die deutsche Gebirgstruppe
1915 bis 1939

Reduit Tilly
Ingolstadt

Die Sonderausstellung setzt die Ausstellung „Krieg in den Alpen – die Alpen im Krieg“ fort, die sich mit den Anfängen der Deutschen Gebirgstruppe bis ins Jahr 1915 beschäftigt hatte.

Die aktuelle Präsentation gliedert sich in drei Abschnitte:

Die Zeitspanne bis zum Ende des Ersten Weltkrieges („**Verheizt**“);

die durch den Versailler Vertrag bestimmte Weimarer Republik, in der die Reichswehr trotz Verbot der Siegermächte, Gebirgstruppen zu unterhalten, Grundlagen für eine künftige Gebirgstruppe schuf („**Vergöttert**“);

das Dritte Reich bis 1939, in der sämtliche Rüstungsbeschränkungen des Versailler Vertrages für gegenstandslos erklärt wurden und die Gebirgstruppe auf drei Divisionen verstärkt wurde („**Verführt**“).



2

Mit bislang nicht gezeigten Stücken aus der umfangreichen Sammlung des Bayerischen Armeemuseums sowie öffentlichen und privaten Leihgaben zeichnet die Ausstellung den Weg des Alpenkorps und anderer Gebirgsverbände im Ersten Weltkrieg nach. Sie zeigt die Anstrengungen der Reichswehr, die militärischen Fertigkeiten der deutschen

Gebirgstruppe trotz der politischen Beschränkungen des Versailler Vertrages zu bewahren. Die ab 1935 beginnende Umwandlung der aus Berufssoldaten bestehenden Reichswehr in eine Wehrpflichtarmee, der Aufbau einer schlagkräftigen Hochgebirgstruppe und die zunehmende Einflussnahme der nationalsozialistischen Machthaber auf die Armee bilden die Schwerpunkte des dritten Ausstellungsteils.

Der ab Sommer 2017 erhältliche Begleitband zur Ausstellung wird nicht nur ausgewählte Objekte der Ausstellung im Bild zeigen, sondern auch Eindrücke von der Ausstellungsgestaltung vermitteln. Einführende Aufsätze runden den Band ab und geben einen umfassenden Überblick über die deutsche Gebirgstruppe im Zeitalter der politischen Umbrüche von 1915 bis zum Vorabend des Zweiten Weltkrieges.



3



1